

Zeitschrift: Eidgenössische Sängerverzeitung = Revue de la Société fédérale de chant
Herausgeber: Eidgenössischer Sängerverein
Band: 35 (1971)
Heft: 1

Rubrik: Vermischtes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sängerfeste und Sängertage

1971	6. Juni	Bezirksgesangfest in Samedan
	12. Juni	150 Jahre Männerchor Meilen Jubiläumsfeier in Meilen
	12. und 13. Juni	Zunftsängerfest in Käpfnach ZH
	13. Juni	Bezirkssängertag «im Säuliamt», Affoltern am A. 100 Jahre Männerchor Affoltern a. Albis
	19. und 20. Juni	Schwyzer Kantonalgesangfest in Einsiedeln
	20. und 27. Juni	Aargauer Kantonalgesangfest in Fislisbach bei Baden
	26./27. Juni	Kantonalgesangfest beider Basel in Arlesheim
	27. Juni	Kantonaler Sängertag in Schaffhausen
	4. Juli	Bezirksgesangverein Winterthur Bezirksgesangfest in Winterthur-Töß
	4. Juli	Bezirksgesangverein Bülach Bezirksgesangfest in Embrach ZH
	11. Juli	Bezirksgesangverein Dielsdorf Bezirksgesangfest in Niederglatt ZH

Aus den Verbänden

Delegiertenversammlung des Bezirksgesangvereins Bülach

Die am Samstag, den 21. November 1970 in Bassersdorf durchgeführte Delegiertenversammlung des Bezirksgesangvereins Bülach wurde von Abgeordneten sämtlicher angeschlossener Vereine besucht. Einleitend würdigte Verbandspräsident Werner Spühler, Rafz, Leben und Wirken seines im April verstorbenen Amtsvorgängers Jakob Altorfer, Opfikon. «Das Jahr des Todes» nannte der Vorsitzende diesen Teil seines Berichtes, hatten doch einige Vereine Sängerkameraden verloren. So wurde auch Alexander Federscher, langjähriger Dirigent des Frauenchors Wallisellen und des Männerchors Rieden-Wallisellen, mitten aus seinem arbeitsreichen Leben abberufen. Mit der Motette von H. G. Nägeli nahmen die Delegierten Abschied von ihren dahingegangenen Sängerfreunden.

In seinem Jahresbericht umriß der Präsident nochmals den Bezirkssängertag in Bassersdorf und dankte für die vorbildliche Organisation des Festes. Die vom Kassier Christian Müntener, Wallisellen, geführte Rechnung wurde genehmigt. Aktuar Albert Krebser, Embrach, der seit 20 Jahren die Protokolle verfaßt, durfte eine wohlverdiente Ehrung entgegennehmen. Der Männerchor Bülach möchte 1974 das Bezirks-

sängerfest anlässlich seines hundertjährigen Bestehens durchführen. Die Chöre aus dem Bezirk werden sich aber vorher am 4. Juli 1971 zum 150. Geburtstag des Männerchors Embrach in Embrach treffen. Am Morgen werden in Kirche und Gemeindesaal die Einzelvorträge zu hören sein. Für den Nachmittag ist ein Gruppenchorkonzert unter dem Bezirksdirigenten Willi Staub, Musikdirektor, Männedorf, vorgesehen. – Mit dem Männerchorlied «Unsere Berge» von H. Suter fand die Tagung ihren Abschluß.

MH

Vermischtes

Der Stadtrat von Zürich erteilte im Hinblick auf das kommende Eidgenössische Sängerfest 1973 in Zürich einen Kompositionsauftrag für ein Männerchorwerk mit Orchester an den bekannten Schweizer Komponisten Rudolf Kelterborn. Das Werk soll anlässlich des Festes uraufgeführt werden.

Großbritanniens musikalischer Premierminister Heath hat trotz seiner Regierungsgeschäfte Zeit und Muße gefunden, um als Chorleiter erstmals seit seiner Wahl zum Regierungschef im Juni öffentlich aufzutreten. In seiner Heimatstadt Broadstairs dirigierte er in dem mit 800 Zuhörern überfüllten großen Ballsaal den traditionellen Weihnachtschor. Sogar aus Neuseeland und Kanada kamen Musikbegeisterte angereist, um sich

den «taktvollen» Premierminister nicht entgehen zu lassen. Mit seinem silbrig glänzenden Haar und dem schwungvoll gehandhabten Taktstock wirkte Heath, der selber Orgel spielt, wie der Dirigent eines Symphonieorchesters.

Diese Nummer erscheint in erhöhter Auflage. Weitere Exemplare können bei der Administration bezogen werden.



Vereinigung
Schweizerischer Chorverbände

Konferenz in Olten

Am 31. Oktober 1970 fand in Olten eine ganztägige Konferenz der Verbandspräsidenten und Verbandsdirektoren der VSC statt, die einen sehr erfreulichen Besuch aufwies. Die Tagung diente vor allem der Orientierung der Leiter der angeschlossenen Verbände über die Pläne zur Förderung der schweizerischen Schulmusik. Über das weit-schichtige Thema sprachen in vortrefflichen Kurzreferaten die Herren Musikdirektoren Hans Erismann, Zürich, Prof. Edwin Villiger, Schaffhausen, Jean-Jacques Rapin, Lausanne, wobei die vom französischen Sekretär Henri Berthet verfaßten Übersetzungen in Französisch bzw. Deutsch nach jedem Referat zur Verlesung kamen. Die Referate sind vollinhaltlich in der vorliegenden Nummer der Eidgenössischen Sängerschaft enthalten. In der anschließenden Diskussion, die nach dem Mittagessen weitergeführt wurde, gab Herr Max Diethelm, Präsident des ESV und der Schweizerischen Kommission zur Förderung der Schulmusik, noch sehr wertvolle Erläuterungen und Ergänzungen zum behandelten Thema. Zum Schluß der sehr angeregt verlaufenden Tagung orientierte der Vorsitzende Alfred Seiler noch über einige verbandsinterne Angelegenheiten. Er dankte dem Verband Walliser Gesangvereine, dem Kantonalverband Luzerner Gesangvereine und dem St. Gallischen Kantonalgesangverein für die vorbildliche Weise, in welcher diese Verbände an ihren Kantonalgesangfesten Jugendchorkonzerte durchführten, ebenso trat auch am schweizerischen Gesangfest Gemischter Chöre ein Jugendchor auf. Der Vorsitzende richtete dabei die dringende Bitte an alle Verbände, welche im Jahr 1971 ein Kantonalgesangfest durchführen, das Jugendchorsingen in ihr Programm einzubauen. Der Eidgenössische

Singsonntag 1971 fällt auf den 2. Mai. Der Bernische Kantonalgesangverein übernahm erfreulicherweise die Aufgabe, die Darbietungen am Radio zum Singsonntag 1971 mit bernischen Chören zu bestreiten.

Die Tagungsteilnehmer wurden letztlich noch mit der Tatsache vertraut gemacht, daß eine künftige Erhöhung der äußerst bescheidenen Verbandsbeiträge nicht zu umgehen ist, wenn die VSC ihrer Aufgabe auch in Zukunft gerecht werden soll.

Aus den Konzertsälen

Opernkonzert des Stadsängervereins Winterthur

Mit einem sehr geschickt aufgebauten Programm trat der Stadsängerverein Winterthur in einem Opernkonzert an die Öffentlichkeit. Der junge Dirigent Etienne Krähenbühl hat sich dabei als versierter, zielsicherer Chorleiter bestens bewährt.

Zu Beginn hatte er freilich noch das Orchester allein vor sich: Die schöne Eingangsgruppe war Mozarts «Zauberflöte» entnommen und begann mit der Ouvertüre. Dann erklang der zauberhafte Morgen-gesang «Bald prangt», vom Damenchor beschwingt und mit schöner Lockerheit gesungen, ihm folgte der feierliche Priesterchor «O Isis und Osiris», in welchem die Stadsänger eine reichhaltige Skala an Klangintensitäten entfalteten. Hier wie auch gelegentlich später im Verlauf des Konzertes empfand man gewisse Fortstellen ein wenig hart oder aber allzu plötzlich aufspringend.

Der Solist des Abends, Fritz Peter, trat nun für die berühmte Taminoarie «Dies Bildnis ist bezaubernd schön» an: Als echter Heldentenor holte er aus seiner schönen und kraftvollen Stimme jeden möglichen Effekt. Und endlich schlossen sich beide Chöre zusammen für den majestätisch-festlichen, wenn auch relativ kurzen Chor «Wenn Tugend und Gerechtigkeit», der die prachtvolle Mozartgruppe auf edle Weise krönte.

Etienne Krähenbühl brachte nun die Coriolan-Ouverture von Beethoven zu Gehör; freier als zu Beginn, wußte er das düsterheldische Stück packend, mit gut angewandtem Pathos, in den Tempi beherrscht zu realisieren. Das Winterthurer Stadtorchester arbeitete ihm dabei vorzüglich in die Hand.

Aus «Fidelio» folgte der Chor der Gefangenen, sehr lebendig gestaltet, ursprünglich in der Freude des anfänglichen Freiheitsge-